

Sicherheits- und Bereitschaftsdienste

UNABHÄNGIGES INFORMATIONSBLATT: GEGRÜNDET 1996



Robert Gerber, Leiter Sicherheits- und Bereitschaftsdienste

Die moderne 24-Stunden-Gesellschaft erwartet die uneingeschränkte Verfügbarkeit der Angebote des öffentlichen Lebens rund um die Uhr. Vor diesem Anspruch bleiben insbesondere die Sicherheits- und Bereitschaftsdienste nicht verschont.

Liebe Angehörige der Sicherheits- und Bereitschaftsdienste der Stadt Grenchen

Der Gemeinderat der Stadt Grenchen hat am 3. Juli diesen Jahres die Organisation Schutz & Rettung aufgelöst und alle städtischen Sicherheitsdienste – Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz und Rettungsdienst – in eine neue Organisationseinheit mit dem Namen «Sicherheits- und Bereitschaftsdienste der Stadt Grenchen» überführt. Mit diesem Lösungsverbund sollen die

städtischen Sicherheitsdienste eine enge Zusammenarbeit pflegen und die vorhandenen personellen, materiellen und finanziellen Ressourcen optimal koordinieren und einsetzen. Die neue Abteilung Sicherheits- und Bereitschaftsdienste (S+B) der Stadt Grenchen hat zusammen mit ihren Partnerorganisationen den Auftrag, Sicherheit und Ordnung in der Stadt zu gewährleisten. Die «persönliche Sicherheit» – und das ist auch die gefühlte, die subjektive Sicherheit – wird als Indikator für die Lebensqualität immer wichtiger. Sie steht fast immer zuoberst auf der Prioritätenliste. Bei den meisten durchgeführten Studien wird das Kriterium «Persönliche Sicherheit» für die Lebensqualität speziell bewertet. Sie kann nicht genug geschätzt werden. Fazit: Ohne Sicherheit keine Lebensqualität!

Die Angehörigen der Sicherheits- und Bereitschaftsdienste müssen sich dem Anspruch stellen, ein Vorbild für rechtschaffenes und rechtsstaatliches Handeln in der Gesellschaft zu sein. Es ist nicht so, dass Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz und Rettungsdienst ein «Spiegel der Gesellschaft» sein können oder sollen. Wir haben eine Ordnungs- und/oder eine Rettungsfunktion. Die Mitarbeitenden der Sicherheitsdienste müssen berechenbare Bezugspersonen darstellen, denen die Bürgerinnen und Bürger ihr uneingeschränktes Vertrauen schenken können und die sich, wenn nötig, gegen Bedrohungen behaupten und durchsetzen können. Wer bei den Sicherheits- und Bereitschaftsdiensten als Polizist oder Polizistin, als Rettungs-sanitäter oder Rettungssanitäterin, als Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau oder als Angehörige oder Angehöriger des Zivilschutzes tätig ist, bekommt oft schmutzige Hände, die Frisur wird in Mitleidenschaft gezogen, frösteln und schwitzen wechseln sich ab und man muss auf viele Annehmlichkeiten verzichten. Mein Respekt vor Ihrer Arbeit ist umso grösser, weil mir vollkommen bewusst ist, dass die Rahmenbedingungen in letzter Zeit schwieriger geworden sind.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Angehörigen der involvierten Sicherheits- und Bereitschaftsorganisationen. Ich bin überzeugt, dass sich mit Ihrem Engagement und Ihrem Einsatz die Menschen in unserer Stadt sicher fühlen können – für eine hohe Lebensqualität in Grenchen.

Robert Gerber

Wir gratulieren Markus Böhi

zu seinem 25. Jubiläum als Mitarbeiter bei der Stadt Grenchen! Davon hat er eindruckliche 12 Jahre vollamtlich bei der RZSO Grenchen verbracht und ist derzeit Leiter Schutz, Material und Transportdienst sowie Kommandant Stellvertreter. Mit 32 Jahren wurde Markus Böhi im Jahr 1991 als Zugführer Übermittlung der RZSO Grenchen zugeteilt und 2001 übernahm er vollamtlich seine derzeitige Stelle im Zivilschutz. Wir danken Markus Böhi herzlich für sein bisheriges Engagement und freuen uns auf noch viele weitere gemeinsame Einsätze!

Inhaltsverzeichnis

Polizei Stadt Grenchen	Seite 2
Feuerwehr Grenchen –	Seite 3
2012 war kein Wespenjahr	
Die Rettung schafft Platz	Seite 6
Klare Zeichen und Teamwork	Seite 7
Brevetierungs- und Entlassungs-Feier	Seite 7
Dienstanlässe der RZSO Grenchen 2013	Seite 8

Weitere Berichte der RZSO Grenchen finden Sie im INFO auf:
www.sozsv.ch

Polizei Stadt Grenchen

In der Stadt Grenchen gibt es 188 Fussgängerstreifen! Eine aus Mitarbeitern der Baudirektion und der Polizei Stadt Grenchen zusammengesetzte Arbeitsgruppe überprüfte alle 188 städtischen Fussgängerstreifen.

Zwar waren bis dato in der Stadt selten Fussgängerunfälle zu verzeichnen. Aber aufgeschreckt durch die in den Medien vermeldeten schweren Unfälle auf und bei Fussgängerstreifen machte sich die Arbeitsgruppe an die Arbeit. Fussgängerstreifen, welche den Sicherheitsanforderungen nicht mehr genügen, sollen aufgehoben oder saniert werden. Gefährlich wird es bei Fussgängerstreifen bei schlechten Wetterverhältnissen, wenn die Sicht stark beeinträchtigt ist. Vielen Fussgängerinnen und Fussgängern und vor allem Fahrzeuglenkern fehlt es heute ausserdem an Aufmerksamkeit. Sei es, weil sie ihr Navigationsgerät bedienen, weil sie am Steuer mit dem Handy telefonieren, oder, weil sie während der Fahrt essen und trinken.

An der Hohlenstrasse wurde auch ein in der Schweiz einmaliger Pilotversuch gestartet. Dabei werden Unterflurmarkierungen angebracht, welche beim Annähern eines Fahrzeuges aufleuchten und über eine Steuereinheit regelbar sind. Zusätzlich werden hochreflektierenden Verkehrsteilern angebracht und die Signale „Standort eines Fussgängerstreifens“ werden mit neuer ebenfalls hochreflektierender Folie versehen. Zudem erinnert ein Rüttelstreifen die heranahenden Fahrzeuglenkenden an die Nähe eines Fussgängerstreifens.



Hohlenstrasse nachts



Hohlenstrasse tagsüber

Im Verlaufe der nächsten Zeit sollen alle nicht den einschlägigen Normen entsprechenden Fussgängerstreifen rasch technisch verbessert werden. Bereits mit einfachen Massnahmen kann die Sichtbarkeit erhöht werden. In einer ersten Phase sollen Fussgängerstreifen im Bereich von Schulen und Heimen, aber auch an stark frequentierten Übergängen saniert werden.

Sicherheits- und Bereitschaftsdienste Grenchen

Der Gemeinderat der Stadt Grenchen hat am 3. Juli diesen Jahres die Organisation Schutz & Rettung aufgelöst und alle städtischen Sicherheitsdienste – Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz und Rettungsdienst – in eine neue Organisationseinheit mit dem Namen «Sicherheits- und Bereitschaftsdienste der Stadt Grenchen» überführt. Geleitet wird die neue Organisation von Robert Gerber, seines Zeichens Kommandant der Polizei Stadt Grenchen.

Die nachstehenden Grafiken geben einen Einblick in die neue Organisation und die Aufgaben der jeweiligen Abteilungen sowie der Ressorts der Polizei.



Feuerwehr Grenchen – 2012 war kein Wespenjahr

Rückblick Einsätze bis Ende Oktober 2012

Das Jahr 2012 darf als eher ruhiges Jahr bezeichnet werden. Bis Ende Oktober waren „nur“ 128 Einsätze zu verzeichnen. Im selben Zeitraum ein Jahr zuvor waren es doch bereits schon 167 Einsätze der Feuerwehr. Somit liegen wir mit gut 40 Einsätzen im Rückstand. Woher kommt das? Beim Vergleich der Einsatzprotokolle fällt auf, dass das Jahr 2012 mit 25 Wespeneinsätzen nicht als Wespenjahr bezeichnet werden kann. Durch den kalten Winter 2011/12 sind etliche Wespennester zerstört worden. Die Wespen sind erfroren. Da aber das Jahr 2011 ein ausgesprochen heftiges Wespenjahr mit total 59 Einsätzen war, fehlen dieses Jahr bereits über 30 Einsätze. Aber auch Brandbekämpfungen sind sieben weniger als 2011 zu verzeichnen. Bei den Unfallrettungseinsätzen ist auch eine Differenz sichtbar. Während im Jahr 2011 die Feuerwehr fünf Mal zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmten, verletzten oder toten Insassen ausrückte, war das im Jahr 2012 nur einmal der Fall. Fahrzeugbrände gab es bis jetzt keinen einzigen, wogegen es im Jahr 2011 ganze vier Einsätze gab. Bei den Elementarereignissen gab es mit sechs Einsätzen nur drei weniger als 2011. Die Einsätze für Schadendienst, technische Hilfeleistungen, Personenbefreiung aus Liftanlagen, Brandmeldeanlagen, Falschalarme und diverse Einsätze werden praktisch gleich bleiben wie im Jahr 2011. Wenn die Monate November und Dezember nicht noch ausserordentlich heftig werden und uns unverhältnismässig viele Einsätze bescheren, wird das Jahr 2012 wie schon erwähnt als ruhiges Jahr in die Feuerwehrgeschichte eingehen.

Rückblick Hauptübung 2012

Die Hauptübung der Feuerwehr Grenchen unter der Leitung des Kommandanten Oberstleutnant Bruno Bider und des stellvertretenden Kommandanten Major Thomas Maritz fand am Samstag, 22. September 2012 südlich des Marktplatzes auf der Bettlachstrasse statt. Das Wetter meinte es gut mit der Feuerwehr. Trotz regnerischem Wetter konnte die Hauptübung trocken durchgeführt werden. Diese Voraussetzungen wusste die Feuerwehr zu nutzen. Mit sieben interessanten Demonstrationen verschiedener Einsatzarten zeigte die Feuerwehr ihr Können und wie die Fahrzeuge und Gerätschaften sinnvoll eingesetzt werden können.

Zuerst stand ein Tanklöschfahrzeugeinsatz auf dem Programm. Der Rauch, der aus dem Dach des Gebäudes Bettlachstrasse 15 empor stieg, sah so echt aus, dass tatsächlich die Feuermeldestelle durch eine Person über dieses Ereignis informiert wurde. Sie glaubte, dass es sich hier um einen Ernstfall handle. Unter diesen realistischen Bedingungen startete die Hauptübung 2012. Unter der Leitung von Michel Dürrenmatt und Christian Rieger wurde der Einsatz des Tanklöschfahrzeuges TLF in einem solchen Fall gezeigt. Mit Atemschutzgeräten ausge-



rüstet und der zuvor erstellten Druckleitung stieg der Dreiertrupp in das brennende Haus in Richtung Estrich. Sehr schnell wurde die zuvor vermisste Person gefunden und geborgen. Ebenso konnte der Brand sehr schnell gelöscht werden. Gleichzeitig wurde unter der Leitung von Sven Cueni und François Schouwey mittels Schlauchausleger eine Transportleitung vom letzten Wasserbezugsort erstellt, wie es bei abgelegenen Objekten gemäss Einsatzplanung immer gemacht werden muss. Mit der Übergabe des Patienten an den Rettungsdienst RD endete die erste Demonstration.

Die zweite Demo beinhaltete einen Chemiewehreinsatz. Hier waren die Verantwortlichen Bruno Bider und Christian Schlup. Ein Anhänger mit einer brenn-



baren Flüssigkeit hatte ein Leck, durch welches die Flüssigkeit auslief. Als erstes wurde ein dreifacher Brandschutz erstellt. Unter seinem Schutz konnten drei mit Vollschutz ausgerüstete Angehörige der Feuerwehr (AdF) zum Leck vordringen. Die auslaufende Flüssigkeit auffangen und das Leck abdichten waren die ersten Arbeiten an der Front. Mit der abschliessenden Dekontamination der Vollschutzleute wurde auch diese Demo beendet.

Rettungen über Leitern war das Thema der dritten Demo. Hier waren Jürg Zbinden, Martin Aebi und Patricia Stalder verantwortlich. Zuerst war die Aufgabe eine Person aus dem ersten Stock über eine Schiebeleiter und eine weitere Person aus dem zweiten Stock über eine Schiebeleiter mit Stützen zu retten. Beide Personen konnten nicht mehr selbständig die Leiter besteigen. Somit mussten sie mit der Variante „Steigungsicher ohne Rettungsbrett“ gerettet werden. Anschliessend galt das Augenmerk einer Tierrettung. Eine Katze war in einem schräggestellten Fenster eingeklemmt und konnte sich nicht mehr selber befreien. Eine Situation, welche leider immer wieder vorkommt. Die Katze (in diesem Fall ein Stofftier)

wurde von einem AdF mit Handschuhen sehr vorsichtig geborgen und anschliessend in eine Katzenkiste gebracht. Mittels eines Seils wurde die Kiste dann auf die Strasse herunter gelassen und der Tierambulanz übergeben.

Als nächstes wurde mittels Hebekissen ein Tankanhänger von der Strasse abgehoben. Verantwortlich hierfür waren Roger Lötscher und Christian Hässler. Mit zwei aufeinander geschraubten Drucklufthebekissen wurde der Anhänger gut 10 cm von der Strasse abgehoben. Bei so einem Einsatz ist es sehr wichtig, dass das gehobene Objekt so stabilisiert wird, dass es sich nicht seitlich verschieben kann. Auch dies wurde hier beachtet und so konnte der Anhänger durch das Ablassen der Luft wieder auf die Strasse gesetzt werden.

Die fünfte Demo zeigte einen Rettungseinsatz mit der Autodrehleiter ADL und dem Rettungsdienst. Solche Einsätze haben wir einige pro Jahr. Verantwortlich für diesen Einsatz waren Claudio Berva und Daniela Muriset. Mittels ADL und Korb fuhr ein AdF auf das Dach des Centro. Bereits vorher war der Rettungsdienst zum Patienten gelangt. Der Patient konnte nur über



die ADL geborgen werden. Nach der erfolgreichen Bergung wurde der Patient dem Rettungsdienst übergeben und diese Demo für den Feuerwehrbereich abgeschlossen.

Ebenfalls eine Personenrettung war das Thema der nächsten Demo. Hier ging es aber einmal um eine Personenrettung aus der Tiefe. Diese Demo wurde unter der Leitung von Andreas Brunner und Andreas Balli durchgeführt. Mittels Kran und Seilwinde am Pionierfahrzeug wurde ein AdF sitzend in einem Klettergurt zum Patienten in die Tiefe runtergelassen. Die alte Coop-Unterführung am Zytplatz eignete sich sehr gut dafür. In der Rettungswanne wurde der Patient anschliessend fachgerecht aus der desolaten Lage in der Tiefe geborgen und so wieder an die Oberfläche gebracht. Die Rettungswanne waagrecht und der Retter im Klettergurt an der Seilwinde hängend erinnerte einige Zuschauer an Einsätze wie sie von der Rettungsflugwacht im Berggebiet gemacht werden. Die letzte Demo fand unter der Leitung von Roland Hartmann und Roger Hegelbach statt. Hier zeigte die Jugendfeuerwehr wie eine Schaumleitung erstellt und wie Schaum abgegeben wird. Nicht nur die Mit-

glieder der Jugendfeuerwehr freuten sich über dieses schaumige Weiss. Auch einige anwesende Kinder fanden diesen Schaum zum Spielen sehr toll.

Die Hauptübung 2012 darf sicher als gelungen bezeichnet werden. Der Zuschaueraufmarsch und der entsprechende Applaus zeugten von einer, auch für die Zuschauer, interessanten Demonstration. Im Anschluss wurde dem neuen Leiter „Sicherheits- und Bereitschaftsdienste“, Robert Gerber, die Feuerwehr Grenchen mit der Unterstützung des Rettungsdienstes und der Polizei, abgemeldet. Beim anschließenden Apéro mit allen Anwesenden wurde eifrig diskutiert und so mancher ehemalige AdF erzählte wie es früher war und wie sie die Einsätze gemeistert haben.

Oberstlt Bruno Bider, Kdt Feuerwehr Grenchen

Wichtige Daten der Feuerwehr Grenchen 2013

Hauptübung:	Samstag, 21. September
Schlussbericht:	Freitag, 22. November
Sammlung Telethon:	Samstag, 7. Dezember



Die Rettung schafft Platz

Die Rettungsdienste der Stadt Grenchen sind im alten BGU-Gebäude eingemietet. Diese Räumlichkeiten sind nun ausgebaut und renoviert.

Zwischen August und Oktober 2012 wurden zwei Bereitschaftszimmer, ein Aufenthaltsraum, eine Küche und eine Dusche mit WC ausgebaut. Dank Eigenleistungen konnten die Arbeiten inklusive Anschaffung einer neuen Waschmaschine und eines neuen Tumblers für lediglich rund 27'000 Franken erledigt werden.

Mit dem Umbau bezweckte man, dass keine zusätzliche Pikettwohnung angemietet werden muss. Unter diesem Aspekt amortisiert sich der gesamte Umbau innerhalb von nur zwei Jahren. Positiv wirkt sich auch aus, dass die Räumlichkeiten für die 24 Mitarbeitenden somit alle an einem Ort konzentriert sind, was nachvollziehbare Vorteile für die Rettung und deren Geschwindigkeit im Einsatzfall hat. Durch die Bereitstellung der Möglichkeit, dass die Rettung ihre Wäsche nun selber waschen kann, werden pro Jahr weitere Einsparungen von rund 8'000 Franken erreicht. Unter dem Aspekt des Kostendruckes ist das eine willkommene Einsparung. Mit dem Umbau wird vor allem der Aufenthaltsraum mit seiner modernen und ansprechenden Einrichtung seinen Namen endlich gerecht und trägt damit stark zur Motivation der Mannschaft bei.



Die Rettung deckt mit acht Vollzeitmitarbeitenden und 16 Freelancer ein Gebiet von 15 Gemeinden ab. Rund um die Uhr, ist eine Equipe, bestehend aus zwei Personen, im Einsatz. Aufgrund des Kostendruckes und der Sparmassnahmen wird kein zusätzlicher Pikett-Dienst mehr eingesetzt. Dieser wurde durch den Gruppenalarm kompensiert, wobei sich Grenchen und Solothurn gegenseitig unterstützen.

Klare Zeichen und Teamwork

Weiterbildungskurs der Verkehrshelfer der RZSO Grenchen vom 30. Mai 2012

Am 30. Mai fand der alljährliche Weiterbildungskurs für Verkehrshelfer der RZSO Grenchen statt. Von Seiten der Stadtpolizei leiteten Andreas Baur und Marco König den Ausbildungsteil der Übung. Dabei konnten die Zivilschützer von einer soliden Vermittlung der Grundkenntnisse in Sachen Verkehrsregelung und dem reichen Erfahrungsschatz der beiden Polizisten profitieren. Und so machte Andreas Baur gleich zu Beginn die grösste Herausforderung für die Verkehrshelfer deutlich: "Die Autofahrer sind sich diese spezielle Situation nicht mehr gewohnt, heute werden kaum mehr Kreuzungen bewunken". Dies erfordert von den Verkehrshelfern umso mehr klare Anweisungen, ruhiges und konzentriertes Arbeiten. "Oft ist auch proaktives Verhalten gefragt, damit Fehler vorweggenommen werden können. Manchmal sieht man es den Fahrzeuglenkern ja schon an, dass sie links abbiegen wollen, obwohl die gegebenen Handzeichen das nicht erlauben würden." Da ist dann eine gute und umsichtige Reaktion wichtig. Im Ganzen verfügt die RZSO Grenchen über einen Zug von 20 Verkehrshelfern, die regelmässig weitergebildet werden und ca. 600 Mannstunden pro Jahr in Einsätzen zu Gunsten der Bevölkerung leisten. Damit ist die Verkehrsregelung eine Kernkompetenz der RZSO Grenchen. Beispiele für Einsätze sind Faschnachtszug, Chürbisnacht und Uhrencup, in denen die Stadtpolizei deutlich entlastet wird. "Wir schätzen die Unterstützung sehr, denn wir bräuchten deutlich mehr eigene Leute, um solche Grossanlässe bewältigen zu können", bedankt sich Marco König. Bei der heutigen Übung waren nur die Hälfte der aktiven Verkehrshelfer beteiligt, da die andere Hälfte die Gelegenheit hatte, an einem Weiterbildungskurs auf kantonaler Ebene teilzunehmen. Das erlaubte



ungewöhnlich kleine Übungsgruppen und damit ein intensives Trainingsprogramm. Neben der notwendigen hundertprozentigen Konzentration war auch körperliche Ausdauer gefragt: "Nach 20 Minuten mit ausgestreckten Armen mitten auf der Kreuzung merkst du, was du da leistest", meinte der eine oder andere Kollege. Am Morgen wurden zum Repetieren der Zeichen und Aufwärmen die Kreuzungen Florastrasse/Archstrasse und Schlachthausstrasse/Unterführungsstrasse bewunken. Etwas anspruchsvoller waren dann die Löwenkreuzung und die Verzweigung vor dem "Hotel de Ville". Am Nachmittag ging es dann auf die Hegelbachkreuzung und Solothurnstrasse. Hier war neben der Herausforderung eines erhöhten Verkehrsaufkommens auch Teamwork gefragt, denn wenn der Verkehr von der Hegelbachkreuzung nach Süden auf die Solothurnstrasse durchgewunken wurde, musste der Verkehrshelfer auf der Solothurnstrasse die betroffenen Spuren möglichst schnell entleeren um einen Rückstau zu verhindern und dabei auch den Verkehrsfluss auf der Ost/West-Achse aufrechterhalten. Gleichzeitig forderten die Fussgänger immer ein wachsames Auge ein. Bei der Abschlussbesprechung konnte Kommandant Remo Schneider seine Freude über einen unfallfreien Tag ohne Zwischenfälle und den grossen Einsatz von Seiten der Mannschaft vermitteln.

Brevetierungs- und Entlassungs-Feier

Am 20. November 2012 wurden im Restaurant Kakadu in Bettlach die Zivilschutzdienstpflichtigen des Jahrganges 1972 und älter im Beisein der Vertreter von Feuerwehr, Polizei und der Gemeinden von Remo Schneider geehrt und verabschiedet.

Gleichzeitig konnten die neuen Kader der Regionalen Zivilschutzorganisation Grenchen (RZSO) brevetiert werden.

Die Brevetierten: Christoph Bänninger, Leutnant – Michael Dobler, Gefreiter – Adrian Fink, Gefreiter – Dominik Fuchs, Leutnant – Sven Galey, Gefreiter – Claudio Gardi, Leutnant – Simon Haase, Gefreiter – Michel Jost, Korporal – Peter Lehmann, Gefreiter – Samir Merdanovic, Hauptmann – Werner Meyer, Gefreiter – Jan Mischler, Korporal – Marco Niklaus, Gefreiter – Thomas Rudolf, Leutnant – Charles Seilaz, Leutnant – Stefan Vogt, Korporal – Nabil Zorgui, Leutnant



Dienstanlässe der RZSO Grenchen 2013

Dienstanlass	Datum	BZG Art.
Fachgebiet / Führung (Kdo)		
WK Führung 1 (Kdo) (Planung KVK 2013)	18. Jan.	36
DV SOZSV (Kommando und Kader RZSO Kt. SO)	22. März	ohne EO/Ag
WK Führung 2 (Kdo) (Teambildung Kdo-Mitglieder)	03. Mai	36
WK Führung 3 (Kdo) (Planung 2014)	06. Nov.	36
WK Führung 4 (Kdo) (Entlassung aus ZSpfl. Jg. 1973)	19. Nov.	36
Fachgebiet / Logistik, Sachbereich Anlagen		
WK Logistik 3 (Anlagenwartung)	19. Feb.	36
WK Logistik 4 (Anlagenwartung) (Refresh AMB-Instruktor)	23.+24. April	36
WK Logistik 5 (Anlagenwartung)	03. Juni	36
WK Logistik Spez. (Anlw SR Selzach)	04. Juni	36
WK Logistik 6 (Anlagenwartung)	06. Aug.	36
WK Logistik Spez. (Anlw / GOPS Grenchen)	07.-09. Aug.	36
WK Logistik 1 (Anlagenwartung)	29. Okt.	36
WK Logistik 2 (Anlagenwartung)	10. Dez.	36
Fachgebiet / Logistik, Sachbereich Material / Verpfl.		
WK Logistik 1 (Materialwartung)	13.-17. Mai	36
WK Logistik 2 (Materialwartung)	19.- 23. Aug.	36
WK Logistik 3 (Materialwartung)	21.-25. Okt.	36
WK Logistik Spez. (Four, Kü C) Kurse, Menüpläne, Bezugsorte 2013 vorbereiten	29./30. Jan.	36
Fachgebiet / Führungsunterstützung		
WK FU (Info / Presse) Schulung der Infogruppe	11. Jan.	36
KVK FU 1 (Kata-Daten, Ressourcenliste, Einsatzordner)	01. Feb.	36
WK FU 1 (Sirenentest)	06. Feb.	36
WK FU Ausbildung der anderen Fachgebiete, Polycomhandhabung	mehrere Tg.	36
KVK FU 2	18. Nov.	36
WK FU 2	22. Nov.	36
WK FU (Info / Presse) Schlussredaktion Infogruppe	13.-15. Nov.	36
Fachgebiet / Einsatz (Unterstützung – Pionier / KGS)		
KVK Kulturgüterschutz – KGS	22. April	36
WK Kulturgüterschutz – KGS (KGS – FW Übung 16.5.)	13.-17. Mai	36
KVK Ustü (ZS Kdt Stv Ustü mit Zfhr / Zfhr Stv)	27. Feb.	36
KVK Ustü (Zfhr/Zfhr Stv mit Grfhr)	25. März	36
KVK Ustü 1+2 (Kader Zug 1+2)	02. Mai	36
WK Ustü 1 Zug 1 plus Logistik	22.-24. Mai	36
WK Ustü 2 Zug 2 plus Logistik	27.-29. Mai	36
KVK Ustü 3 (Kader Zug 3)	12. Aug.	36
WK Ustü 3 Zug 3 plus Logistik	28.-30. Aug.	36
Fachgebiet / Schutz und Betreuung		
KVK Schutz u Betreu (ZS Kdt Stv Betreu mit Zfhr/Zfhr Stv)	27. Feb.	36
KVK Schutz u Betreu (Zfhr/ Zfhr Stv mit Grfhr)	25. März	36
WK Schutz u Betreu 1 (Weinberg, Kastels, Bettlach)	13.-17. Mai	36
WK Schutz u Betreu 2 (Weinberg, Kastels, Bettlach)	02.-06. Sept.	36
WK Schutz u Betreu 3 (Rodania) + (Az nach Bedarf)	11.-15. Nov.	36
WK Schutz u Betreu div. Rettung, Daten noch nicht def. bekannt	offen	36
Einsätze zu G. der Gemeinschaft / Spezialeinsätze		
Einsatz (Vrkh Fasnachtsanlässe)	07.+10. Feb.	27a
Einsatz Vrkh (Tour de Romandie)	25. April	27a
Einsatz Vrkh (Slow Up) in Auftrag AMB	26. Mai	27a
Einsatz Rodania (Tageseinsatz)	25. Okt.	27a
WBK Vrkh Slow Up (Ausbildung Vrkh Stapo/Kapo Grenchen)	08. Mai	35
Einsatz (Vrkh Chüribisnacht) (Nachteinsatz)	25. Okt.	27a
KVK PSK (Kader) (Grenchen)	25. Jan.	36
WK PSK (Grenchen)	11.-13. März	36
Plus jährlich wiederkehrende Alarmübung für alle Angehörigen der RZSO Grenchen (Nachmittag -Abendübungen)	offen	36

Zu Beachten:

Sollten Sie bis **5 Wochen** vor Beginn der Dienstleistung / Dienstanlass kein schriftliches **Detailaufgebot** erhalten haben, melden Sie sich bei der anbietenden Stelle (RZSO Grenchen).
Sollten Sie Fragen betreffend Ihrem WK / Einsatz haben, geben Ihnen die Mitarbeiter der RZSO der Stadt Grenchen gerne persönlich Auskunft, 032 654 75 00. www.rzso-grenchen.ch
Rufen Sie uns an, wir sind für Sie da!

IMPRESSUM HERAUSGEGEBEN VON SICHERHEITS- UND BEREITSCHAFTSDIENSTE GRENCHEIN, SIMPLON-STRASSE 6, POSTFACH 1262, 2540 GRENCHEIN, TELEFON 032 654 75 00, FAX 032 654 75 01, E-MAIL: ZIVILSCHUTZ@GRENCHEIN.CH, WWW.RZSO-GRENCHEIN.CH, VERANTWÖRTLICH: INFORMATIONSGRUPPE RZSO GRENCHEIN



Schutz, Rettung & Schadenfreude/ in Bildern



Sicherheits- und Bereitschaftsdienste



im Dorf?!